

Punkt 11 und 12 der Tagesordnung, Errichtung einer Sterbekasse betreffend, wird gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Punkt 13 und 14 der Tagesordnung, den Vertretern nur Reise-spesen III. Klasse zur Fahrt zu den Hauptversammlungen zu ge-währen, wird gegen 6 Stimmen abgelehnt.

Punkt 15 der Tagesordnung, Antrag des Vorstandes, die gewerb-lichen Gärtnereien gesetzlich organisiren zu lassen, wird auf den Nach-mittag vertagt.

Punkt 16 der Tagesordnung, Antrag der Gruppe Magdeburg, die Anlegung von Friedhofsgärtnereien zu verhindern. Es wird be-schlossen, die Angelegenheit im Auge zu behalten.

Punkt 17 der Tagesordnung, Antrag der Gruppe Braunschweig, Ermässigung des Eintrittspreises bei Ausstellungen. Der Antrag wird mit grosser Majorität angenommen.

Zu Punkt 18 der Tagesordnung, Antrag der Gruppe Braunschweig, die holländischen Auktionen betreffend, wird vom Vorstand darauf hingewiesen, dass der Verband schon alles Mögliche gethan hat, diese zu verhindern. Der Antrag ist angenommen. —

Es werden Vorschläge für den Ort der nächsten Haupt-versammlung erbeten; in Vorschlag kommt eine Einladung von Hamburg.

Hierauf wird eine Wahlkommission für die am nächsten Tage vorzunehmende Wahl der Vorstands- und Ausschussmitglieder ernannt, bestehend aus den Herren: Buchner, Kaiser, Krause-Neuhaldensleben, Reuter, Bauer-Danzig.

Hierauf tritt eine Frühstückspause ein. Wiederaufnahme der Verhandlungen 2 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Zu Punkt 19 der Tagesordnung, Antrag der Verbandsgruppe Schleswig-Holstein, die Gärtnerei von der Landwirthschaftlichen Unfall-Berufsgenossenschaft zu trennen, wird nach längerer Aus-sprache der Antrag von der Verbandsgruppe Schleswig-Holstein zurückgezogen.

Punkt 20 der Tagesordnung, Antrag des Herrn Edm. Müller-Gardelegen, eine Heizkonkurrenz im Anschluss an eine grössere Gartenbau-Ausstellung vorzunehmen. Es wird beschlossen den Antrag abzulehnen, jedoch wird der Vorstand diese Angelegenheit im Auge behalten.

Punkt 21 der Tagesordnung, Antrag der Verbandsgruppe mittlerer Saalekreis, das Handelsblatt vom Inseratentheil zu trennen. Es wird beschlossen, den Vorstand zu ersuchen, den Antrag 21 im laufenden Jahre in Erwägung zu ziehen.

Punkt 22 der Tagesordnung, Antrag der Gruppe Coswig, das Handelsblatt durch Postzeitungsverlag zu vertreiben. Es wird beschlossen, den Antrag abzulehnen.

Punkt 23 der Tagesordnung, Antrag der Gruppe Coswig, Druck und Versand des Handelsblattes an den Mindestfordernden zu ver-geben, wird abgelehnt.

Punkt 24 und 25 der Tagesordnung, Antrag der Gruppe Ost-preussen, die Einrichtung und Unterhaltung von Kreis- und Provinzial-Baumschulen zu verhindern, wird nach längerer Aussprache für erledigt erklärt.

Punkt 26 der Tagesordnung, Antrag der Gruppe Mittelrhein, die Einrichtung einer schwarzen Liste für notorisch schlechte Lieferanten betreffend, wird zurückgezogen.

Punkt 27 der Tagesordnung, Anfrage der Gruppe Braunschweig, den Schulzwang für Fachfortbildungsschulen betreffend, wird aus-giebig behandelt und erklärt sich die Gruppe Braunschweig damit befriedigt.

Zu Punkt 15 der Tagesordnung wird nunmehr die Resolution des Herrn Krause-Neuhaldensleben verlesen, welche lautet:

„Die Versammlung ersucht den Verbands-Vorstand, die Verbindung des Gartenbaues mit der zu bildenden Handwerker-Organisation zu verhindern, dagegen bei der Regierung mit aller Kraft darauf hinzuwirken, dass der Verband der Handelsgärtner Deutschlands in seiner jetzigen Organisation als Vertreter des gesammten deutschen Gartenbaues zu be-trachten ist und von Regierung als solcher anerkannt wird.“ Die Resolution wird angenommen.

Punkt 31 der Tagesordnung, Wahl des Ortes für die nächste ordentliche Hauptversammlung. Hamburg wird in Vorschlag ge-bracht und einstimmig angenommen.

Schluss der Sitzung 4 Uhr. Anwesend 65 Vertreter.

III. Verhandlungstag.

Mittwoch, den 29. Juli 1896, Vormittags 10 Uhr.

Herr C. v. d. Smissen eröffnet die Sitzung um 10 Uhr, es wird die Präsenzliste verlesen, welche 59 stimmberechtigte Ver-treter ergiebt.

Punkt 28 der Tagesordnung, Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren C. v. d. Smissen und

F. Knoll. Die Wahlkommission schlägt vor, die beiden Aus-scheidenden wieder zu wählen. Herr v. d. Smissen wird mit 59 Stimmen, Herr Knoll mit 50 Stimmen gewählt.

Punkt 29 der Tagesordnung, Wahl von 2 Ausschussmitgliedern. Es werden auf Vorschlag der Kommission die Herren Jaenich mit 58 Stimmen, Bertram mit 59 Stimmen gewählt.

Punkt 30 der Tagesordnung, Wahl von 3 Rechnungsprüfern, sowie 2 Stellvertretern. Auf Vorschlag der Kommission werden die Herren Krause-Neuhaldensleben mit 54 Stimmen, Wiese-Stettin mit 59 Stimmen, Müller-Erfurt mit 54 Stimmen als Rechnungsprüfer, sowie die Herren Herz-Halle a. S. mit 54 Stimmen und Michel-Zittau mit 56 Stimmen als Stellvertreter gewählt. Bei der Wahl der Rechnungsprüfer waren 60 stimmberechtigte Vertreter anwesend. Sämtliche Gewählten, ausser Herrn Müller, welcher nicht an-wesend ist, nehmen die Wahl an. Das Wahlprotokoll liegt bei.

Ein nachträglich eingegangener Antrag der Gruppe „Bergische“ erledigt sich durch Ablehnung der Punkte 11 und 12 der Tages-ordnung.

Hierauf Schluss der Jahresversammlung Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Das Protokoll wird verlesen, genehmigt und unterschrieben von den Herren:

C. van der Smissen. F. Knoll, stellv. Schriftführer.
Otto Neumann. H. Jungclaussen. Theodor Mönch.



Protokoll über die Wahlen.

Anwesend 59 Vertreter, Vorstands- und Ausschussmitglieder.

Der ausscheidende erste Vorsitzende, Herr C. van der Smissen-Steglitz wurde mit 59 Stimmen wiedergewählt.

Als stellvertretender Schriftführer wurde Herr F. Knoll-Leipzig-Lindenau mit 50 Stimmen wiedergewählt. Ausserdem erhielten die Herren Albert Wagner-Gohlis 2 Stimmen, Kaiser-Lindenau 2 Stimmen, Krause-Neuhaldensleben 1 Stimme. Unbeschrieben waren 4 Zettel. Im Ganzen waren abgegeben 59 Stimmen.

Als Ausschussmitglieder wurden die Herren O. Jaenich-Leipzig-Lindenau mit 58 Stimmen und H. Bertram-Kl.-Flottbeck mit 59 Stimmen wiedergewählt. Herr Krause-Neuhaldensleben erhielt 1 Stimme. Abgegeben waren also 59 Zettel mit 118 Namen.

Als Rechnungsprüfer wurden die Herren Alb. Wiese-Stettin mit 59 und Ernst Müller-Erfurt mit 54 Stimmen wiedergewählt. Für den verstorbenen Herrn L. Schiebler-Celle wurde Herr Krause-Neuhaldensleben mit 54 Stimmen gewählt. Ausserdem er-hielten die Herren Wagener-Hannover 2 Stimmen, Herz-Halle 2 Stimmen, Michel-Zittau 3 Stimmen, Seyderhelm-Hamburg 3 Stimmen.

Als stellvertretende Rechnungsprüfer wurden an Stelle der ausscheidenden Herren Jungclaussen-Frankfurt a. O. und Schaper-Potsdam die Herren Herz-Halle mit 54 Stimmen und Michel-Zittau mit 56 Stimmen gewählt. Ausserdem erhielten die Herren Schaper-Potsdam 2 Stimmen, Kühne-Halberstadt 1 Stimme, Seyderhelm-Hamburg 1 Stimme, Goepel-Wandsbeck 1 Stimme, Bohn 1 Stimme. Unbeschrieben war 1 Zettel.

v. g. u.

Stettin, 29. Juli 1896.

C. van der Smissen. Gustav Ostermann-Kiel.

Karl Kotte. F. Knoll. Emil Becker.



Bericht über die Verhandlungen der Hauptversammlung in Stettin.

I. Verhandlungstag, 27. Juli 1896, Nachm. 3 Uhr.

Der Vorsitzende v. d. Smissen eröffnet die von 109 Personen besuchte Versammlung und giebt das Wort Herrn Loock, welcher dem Kaiser sowie den Häuptern der übrigen Regierungen ein Hoch bringt. Hierauf nimmt das Wort Herr Stadtrath Dr. Dohrn, um im Namen des Stettiner Magistrats die Versammlung zu begrüssen. Der Redner, selbst Fachmann und Mitglied unseres Verbandes, giebt ein Bild von der Entstehung